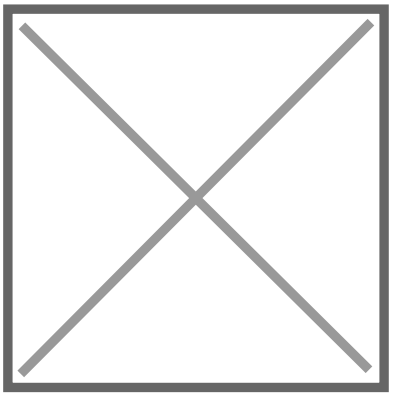

Schnee von gestern

Description

Gebet

Restschnee auf einem Weg

Ich lief durch den schmelzenden Schnee.
Tagelang war alles um uns herum weiÃ? verschneit.
Doch in unseren Breiten hÃ¤lt das nicht lange.
Reste des Schnees sÃ¤umen nun die StraÃ?en an jenen Stellen,
an denen kleine Schneeberge durch die RÃ¤umungsarbeiten entstanden waren.

â??Schnee von gesternâ?? â??
geht mir durch den Sinn.

Und damit ist nicht nur der kristallisierte Luftwasserdampft gemeint,
der sich in Schneeflocken verwandelt hatte
und nun dahinschmilzt.
Es sind die kleinen und groÃ?en Ereignisse
und die vielen wichtigen und unwichtig erscheinenden Begegnungen,
die sich zu meinem Leben kristallisiert haben.

â??Wie gewonnen, so zerronnenâ??,
bedauert das Sprichwort
und spricht dabei im Bild des geschmolzenen Schnees

all das an, was an sichtbaren GÃ¼tern und Wohlstand mir zugewachsen ist.

â??Wie gewonnen, so zerronnenâ??,
auch Beziehungen zu Menschen,
die mir etwas bedeutet haben.

â??Wie gewonnen, so zerronnenâ??,
vielleicht auch das Wohlwollen von Menschen,
die Ã¼ber mich bestimmen kÃ¶nnen.

O Gott meines Lebens,
vieles scheint in meinem Leben wie â??Schnee von gesternâ?? zerrinnen zu kÃ¶nnen,
wie Wasser, das mir zwischen den Fingern davonlÃ¤uft.
Ich kann vieles nicht halten,
weil es unbestÃ¤ndig und brÃ¼chig und verwÃ¤ssert ist.

O Gott,
bei dir ist alles,
was gestern noch Schnee war,
heute nicht nichts.
O Gott,
bei dir sind alle Kristalle meines Lebens
fÃ¼r immer geborgen.

HB

Category

1. Allgemein

Tags

1. Meditation